
Stellungnahme der Arbeitsgruppe Allergologie der ÖGDV zu den derzeit beworbenen Nahrungsergänzungsmitteln zur Behandlung allergischer Erkrankungen

Ungefähr ein Viertel der Bevölkerung sind durch allergische Erkrankungen wie Heuschnupfen oder Asthma bronchiale betroffen. Für diese gibt es durch unzählige Studien belegte, erfolgreiche und effektive Medikamente wie Antihistaminika, Nasen- und Asthmasprays oder Allergenvermeidung und als ursächliche Behandlung die allergenspezifische Immuntherapie sowie neuerdings auch Biologika. Zusätzlich zu diesen für fast alle Patientinnen und Patienten zur Verfügung stehenden wirksamen und evidenzbasierten Therapieoptionen werden in letzter Zeit Nahrungsergänzungsmittel stark beworben und auf dem Markt angeboten.

Die Arbeitsgruppe Allergologie stellt fest, dass Nahrungsergänzungsmittel keine Medikamente sind und im Akutmanagement von allergischen Erkrankungen angesichts der mannigfaltigen, wirksamen Therapiealternativen keine Rolle spielen. Es liegen bislang keine publizierten kontrollierten Studien bei Allergikern vor, die eine Wirkung dieser Produkte bei allergischen Erkrankungen tatsächlich nachweisen. Daher soll bis zum wissenschaftlichen Nachweis der klinischen Wirksamkeit bei PatientInnen mit allergischen Symptomen auf etablierte Therapieformen zurückgegriffen werden. Keinesfalls soll durch die Einnahme dieser Produkte die Diagnostik und Einleitung einer evidenzbasierten Therapie verzögert werden.